



THEATER UND SCHULE

DIE SPIELZEIT 2024/25 IM ÜBERBLICK Mit Altersempfehlungen und Verknüpfungen in den Unterricht

Kontakt:

plattformx@mainfrankentheater.de

Jenny Holzer

Leiterin der plattformX & Theaterpädagogik
Schauspielerin und Theaterpädagogin mit Schwerpunkt Schauspiel
jenny.holzer@stadt.wuerzburg.de
Telefon: +499313908231

Patrick Kobler & Kristýna Kraus

Theaterpädagog:innen mit Schwerpunkt Musiktheater und Tanz
patrick.kobler@stadt.wuerzburg.de
Telefon: +499313908223

Tabea Hilser

Konzertdramaturgin und -Pädagogin
konzertdramaturgie@mainfrankentheater.de
Telefon: +499313908176

Kartenverkauf für Klassen

Theaterkasse | Dienstag – Samstag | 11:00 – 18:00 Uhr
Email: karten@mainfrankentheater.de
Telefon: +499313908124

INHALT

- SCHAUSPIEL - SCHAUSPIEL - SCHAUSPIEL -	3
WEIHNACHTSMÄRCHEN: DIE SCHNEEKÖNIGIN	ab 6 Jahren..... 3
FAMILIENSTÜCK: ENTE, TOD UND TULPE (WA)	ab 6 Jahren..... 3
URAUFFÜHRUNG: WAS WANDA WILL	ab 10 Jahren..... 3
DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER (WA)	ab 13 Jahren..... 4
FROHES FEST	ab 13 Jahren..... 4
„KUNST“ (WA)	ab 14 Jahren..... 5
DIE COMEDIAN HARMONISTS (WA)	ab 14 Jahren..... 5
URAUFFÜHRUNG: ESCAPE LOVE	ab 14 Jahren..... 6
LEBEN DES GALILEI	ab 14 Jahren..... 7
DREIMAL LEBEN	ab 14 Jahren..... 7
IN DEN ALPEN	ab 14 Jahren..... 8
MARIA STUART	ab 15 Jahren..... 8
CLAVIGO	ab 15 Jahren..... 9
THEATER TO GO: KLAMMS KRIEG (WA)	ab 15 Jahren..... 9
THE ROCKY HORROR SHOW (WA)	ab 16 Jahren..... 10
- MUSIKTHEATER - MUSIKTHEATER - MUSIKTHEATER -	11
FALSTAFF (WA) – OPER IN DREI AKTEN	ab 13 Jahren..... 11
MEDEA – OPER IN DREI AKTEN	ab 16 Jahren..... 11
MÄRCHEN IM GRAND HOTEL - OPERETTE	ab 12 Jahren..... 12
WOZZECK – OPER IN DREI AKTEN	ab 15 Jahren..... 12
WEISSE ROSE – SZENEN FÜR ZWEI SÄNGER	ab 15 Jahren..... 13
CARMEN – OPER IN VIER AKTEN	ab 15 Jahren..... 13
- TANZ - TANZ - TANZ -	14
URAUFFÜHRUNG: CLASSIC SOUL	ab 12 Jahren..... 14
BIS DASS DER TOD UNS SCHEIDET	ab 12 Jahren..... 14
URAUFFÜHRUNG: GRIMMS REISEN	ab 10 Jahren..... 14
TANZXPERIMENT / EXPEDITION NO. 7	ab 12 Jahren..... 15
KONZERTHIGHLIGHTS FÜR SCHULEN	16
1. FAMILIENKONZERT – PEER GYNTS REISE	ab 7 Jahren..... 16
2. FAMILIENKONZERT – KÖNIG KAROTTE	ab 5 Jahren..... 16
3. FAMILIENKONZERT – ARCHE BOA	ab 5 Jahren..... 16
4. FAMILIENKONZERT - NAFTALE UND DIE REISE NACH JERUSALEM	ab 10 Jahren..... 17
1. SINFONIEKONZERT	ab 14 Jahren..... 17
2. SINFONIEKONZERT	ab 14 Jahren..... 17
3. SINFONIEKONZERT	ab 14 Jahren..... 18
4. SINFONIEKONZERT	18 ab 14 Jahren..... 18

5. SINFONIEKONZERT	_____	ab 14 Jahren.....	18
6. SINFONIEKONZERT	_____	ab 14 Jahren.....	19
KONZERTEVENT – IN MIRKLINGTEIN LIED	_____	ab 12 Jahren.....	19

WEIHNACHTSMÄRCHEN: DIE SCHNEEKÖNIGIN

Schauspiel von Jewgeni Schwarz

ab 6 Jahren
Kleines Haus

Nach Motiven von Hans Christian Andersen
Aus dem Russischen von Gerda Zschiedrich

Die Handlung kurz und knapp:

Gerda und Kay sind gemeinsam aufgewachsen. Nichts kann ihre Freundschaft zerstören. Gerdas Großmutter erzählt den beiden die Geschichte der legendären Schneekönigin: Diese ist die Herrscherin über alle Schneeflocken. Sie ist reich, schön, eiskalt und ihr Kuss kann die wärmsten Herzen zu Eis verwandeln. Die Schneekönigin erscheint tatsächlich in der Wohnung von Gerda und Kay und gibt Kay einen Kuss. Mit vereistem Herzen sieht Kay nur noch das Schlechte in der Welt. Er folgt der Schneekönigin in ihr Schloss und lässt Gerda und die Großmutter allein zurück. Doch Gerda gibt nicht auf und macht sich auf den Weg, um ihren Freund wiederzufinden. Dabei erlebt sie zahlreiche Abenteuer und schließt neue Freundschaften: mit einem Prinzen und einer Prinzessin, mit einem Raben, einem Rentier und mit einem Räuberkind. Und Gerda kann jede Hilfe gebrauchen – denn der finstere Kommerzienrat, ein Verbündeter der Schneekönigin, setzt alles daran, ihre Reise zu vereiteln. Kann es Gerda gelingen, Kay zurückzuholen?

Thematiken:

Freundschaft, Gut und Böse, Einsamkeit, Verantwortung, Märchen, Mut, Loyalität

Verknüpfung:

Deutsch, Religion, Ethik, Mensch und Umwelt

FAMILIENSTÜCK: ENTE, TOD UND TULPE (WA)

nach Wolf Erlbruch

ab 6 Jahren
Kleines Haus

Die Handlung kurz und knapp:

Ente freut sich, wie jeden Morgen, auf einen gemütlichen Tag am Teich. Aber etwas ist anders als sonst. Sie fühlt sich beobachtet – vielleicht droht Gefahr! Sie nimmt all ihren Mut zusammen, stellt sich dem Verfolger und steht plötzlich dem Tod persönlich gegenüber. Er soll Ente holen. Für Ente ist das viel zu früh, sie hat noch so viel zu tun – und so beschließt der Tod, ein bisschen Zeit mit ihr zu verbringen. Als der Herbst kommt, sind Ente und Tod Freunde geworden. Doch sie wissen, dass es nicht immer so bleiben kann.

Ente, Tod und Tulpe geht universellen Fragen nach wie: Was macht das Leben schön? Warum ist es irgendwann zu Ende? Und Was bedeutet Sterben?

Thematiken:

Freundschaft, Lebensfreude, Sinn des Lebens, Endlichkeit, Trauer, Abschied, Endlichkeit

Verknüpfung:

Ethik, Religion, Sozialkunde, Psychologie, Deutsch

URAUFFÜHRUNG: WAS WANDA WILL

Von Lena Hach

ab 10 Jahren
Probephöhne

Die Handlung kurz und knapp:

Als Wanda ihre neue Schule betritt, hat sie einen Plan. Einen geheimen Plan, von dem erstmal niemand etwas wissen darf. Auf dem Weg zum Unterricht trifft sie auf David, genannt „der Meister“. Er scheint in der Schule den Überblick zu haben und ist darüber hinaus ein geschickter Kartenspieler, der Täuschungsmanöver beherrscht wie kein Zweiter. Wanda ist sich sicher – wenn sie ihn für sich gewinnt, ist das der erste Schritt zur Umsetzung ihres Vorhabens. Und dieses ist spektakulär: Es handelt sich dabei um nichts Geringeres als einen Einbruch in die große Stadtvilla, aus der sie einen wertvollen Tennisball stehlen will. Und genau dafür gilt es nun, das richtige Team zu finden. Schnell hat Wanda auch noch andere Kandidat:innen im Blick, zum Beispiel die handwerklich begabte Lynn und Schulze, der so unauffällig ist, dass er sich beinahe unsichtbar machen kann. Verschiedener könnten die auserkorenen Teammitglieder nicht sein – und genau deshalb ergänzen sie sich perfekt. Leider sind nicht alle sofort von Wandas Plan begeistert, oder eher von Wanda überhaupt. Aber davon lässt sie sich nicht entmutigen. Schließlich ist alles, was zählt, die gelungene Umsetzung ihres Plans. Oder?

Lena Hach veröffentlichte 2023 mit ihrem Kinder-Kriminalroman Was Wanda will eine kluge, humorvolle und vor allem spannende Geschichte über Zusammenhalt, Freundschaft und Mut.

Thematiken:

Zusammenhalt, Freundschaft, Mut, Sozialkompetenz, Höhen und Tiefen einer Freundschaft

Verknüpfung:

Deutsch, Ethik

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER (WA)

ab 13 Jahren

von Dietrich Garstka

Probephöhne

Die Handlung kurz und knapp:

Im November 1956 sind die Nachrichten von der blutigen Niederschlagung des Ungarn-Aufstands auch in der DDR angekommen. Die Schüler:innen der 12. Klasse der Oberschule in Storkow wollen sich politisch dazu verhalten und solidarisieren sich mit einer Schweigeminute während des Unterrichts. Die DDR-Obrigkeit befindet: Dieser politische Ungehorsam muss verfolgt werden. Doch die Klasse hält zusammen, niemand wird als alleiniger „Rädelsführer“ benannt. Damit erhält die gesamte Klasse das Verbot, das Abitur in der DDR abzulegen. Um dieser Bestrafung zu entfliehen, entscheiden sich die jungen Erwachsenen zu einem drastischen Schritt: Sie verlassen ihr Land, die DDR. Einzeln und in kleineren Gruppen fliehen sie in die Bundesrepublik. Dorthin, wo das Abitur und die Freiheit auf sie warten.

Dietrich Garstka, einer der Schüler der 12. Klasse von einst, hat die Ereignisse 50 Jahre danach in dokumentarischen Berichten veröffentlicht. Das Mainfranken Theater Würzburg wird in Kooperation mit dem Institut für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum und mit Förderung durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Berlin) die Geschichte der 12. Klasse um Dietrich Garstka auf die Bühne bringen.

Thematiken:

Deutsche Geschichte, Ost-West-Konflikt, DDR, Erwachsenwerden, politisches Erwachen, Meinungsfreiheit, Rebellion, Elternkonflikt, Solidarität, Identität, Selbstbestimmung, Individuum und Gesellschaft

Verknüpfung:

Geschichte, Deutsch, Politik, Ethik, Sozialkunde, Religion, Psychologie, Philosophie
Fächerübergreifend: Demokratieerziehung

FROHES FEST

von Anthony Neilson

ab 13 Jahren

Probephöhne

Die Handlung kurz und knapp:

Die sympathischen Polizisten Blunt und Gobbel müssen ausgerechnet an Heiligabend eine Todesnachricht überbringen: Eine junge Frau ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Sie war auf dem Weg zum Weihnachtsfest mit ihren hochbetagten Eltern, vor deren Tür die gewissenhaften Beamten nun stehen. Doch wie überbringt man eine solche Nachricht? Und wer von ihnen überhaupt, Blunt oder Gobbel? So etwas muss schließlich gut geplant sein. Und wer von ihnen war nochmal dran mit Klingeln? Die überforderten Polizisten können sich einfach nicht überwinden – das Vorhaben scheint zum Scheitern verurteilt.

Doch es gibt kein Entkommen, und so fassen sie sich schließlich ein Herz. Beim Überbringen der Nachricht stellen sie sich jedoch so ungeschickt an, dass das geschockte Ehepaar glaubt, es handele sich bei dem Todesopfer um ihren Hund. In wachsender Sorge um den Gesundheitszustand der altersschwachen Eltern entscheiden Blunt und Gobbel, dass diese auf keinen Fall vom vermeintlichen Tod ihrer Tochter erfahren dürfen. So lassen sich die beiden auf das Missverständnis ein. Dass der für tot gehaltene Hund plötzlich quicklebendig auftaucht, macht es ihnen nicht einfacher. Infolgedessen verstricken sich Blunt und Gobbel hoffnungslos in immer neue und größere Lügen Konstrukte und Katastrophen. Und dann taucht auch noch der örtliche Pfarrer auf ...

Mit Frohes Fest schuf der schottische Autor Anthony Neilson eine bitter-böse Komödie voller Slapstick und britischem Humor. Das Stück wurde im November 2002 am Royal Court Theatre, London uraufgeführt; zwei Jahre später folgte die deutschsprachige Erstaufführung. Die Financial Times schrieb über Frohes Fest: „It often reduces much of the audience to tears of laughter.“

Thematiken:

scheitern, Familienbande, Gefühle, Komik

Verknüpfung:

Deutsch, Englisch, Ethik, Sozialkunde, Philosophie

„KUNST“ (WA)

von Yasmina Reza

ab 14 Jahren
Probekühne

Die Handlung kurz und knapp:

Serge hat sich ein Gemälde für 100.000 Euro gekauft. Das Bild zeigt weiße Querstreifen auf weißem Untergrund. Stolz präsentiert er seinem langjährigen Freund Marc die kostspielige Errungenschaft. Doch dieser lacht lauthals über die Absurdität des Bildes und den in seinen Augen obszönen Preis. Die beiden Freunde geraten darüber in Streit, sodass sich Yvan, der Dritte im Bunde, das Bild anschauen und kommentieren soll. Als dieser entgegen der Erwartung sagt, dass das Kunstwerk in ihm etwas auslöst, verliert Marc die Fassung. In den hitzigen Diskussionen geht es schnell nicht mehr nur um das Bild, sondern um die Grundfesten der gemeinsamen Freundschaft.

Thematiken:

Freundschaft, Meinungsverschiedenheiten, Kunstwerk und Kunstbetrieb, persönliches ästhetisches Empfinden

Verknüpfung:

Ethik, Religion, Kunst, Deutsch, Sozialkunde, Philosophie

DIE COMEDIAN HARMONISTS (WA)

von Gottfried von Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

ab 14 Jahren
Kleines Haus

Die Handlung kurz und knapp:

Ein Sänger ohne Gesangsausbildung, der jedoch großer Fan des Vokalquartetts *The Revelers* ist, gründet ein eigenes Ensemble. Zunächst gelingt dem Sextett ein rasanter Aufstieg, doch dann führt das Berufsverbot für die drei jüdischen Mitglieder 1935 durch die Nationalsozialisten zur Trennung der Gruppe.

Thematiken:

Vergangenheit, Nationalsozialismus, Antisemitismus, Musik der 1930er Jahre

Verknüpfung:

Geschichte, Musik, Ethik, Sozialkunde

URAUFFÜHRUNG: ESCAPE LOVE

von Elisabeth Pape

ab 14 Jahren

Kleines Haus

Die Handlung kurz und knapp:

An einem viel zu heißen Sommertag finden sich Marie, Maximilian und Sofie unfreiwillig in einem leeren Schwimmbecken wieder. Das Thema für den Wandertag ihrer Schule lautet: „Escape Room“. Doch das Rätsel, das die drei dort lösen müssen, ist schwerer als erwartet. Gemeinsam sollen sie sich auf die Suche nach der „wahren Liebe“ machen. Dabei könnten die drei unterschiedlicher kaum sein: Während Maximilian immerzu mit seinem „Lieblingsmenschen“ verschmelzen möchte, hält Marie wenig davon, sich selbst für jemand anderen aufzugeben. Und Sofie hat mit der Liebe fürs Erste ohnehin abgeschlossen. Doch wie kann es ihnen so gelingen, das Schwimmbecken zu verlassen? Wenig hilfreich sind die vermeintlichen Hilfestellungen, die sie immer wieder erhalten: Schnulzige Songs, kitschige Filmkuss-Szenen bis hin zu alten Gedichten von Walther von der Vogelweide. Schnell haben die drei im Pool der Liebesillusionen die Orientierung verloren. Es wird klar: Um sich aus ihm zu befreien, müssen sie zunächst bei sich selbst anfangen und ihre eigenen Konzepte von Liebe hinterfragen.

Mit Escape Love hat Leonhard-Frank-Stipendiatin Elisabeth Pape eine romantische Komödie für junge Menschen geschrieben: „Welchen Erzählungen sind Marie, Maximilian und Sofie in der Popkultur, im Internet, im Kapitalismus bisher ausgeliefert gewesen? Was soll der ‚Lieblingsmensch‘ alles im Leben erfüllen, und was soll der ‚Lieblingsmensch‘ alles sein?“ Liebevoll werden bestehende Beziehungsnarrative zerlegt. Dabei steht immer die große Frage im Raum, wie es gelingen kann, aus dem Ich ein Wir zu formen.

Thematiken:

Erwachsen werden, Freundschaft, Gefühle, Überforderung, Escape Rooms, Liebe, Lebensentwürfe

Verknüpfung:

Deutsch, Sozialkunde, Philosophie, Mensch und Umwelt, Musik

LEBEN DES GALILEI

von Bertolt Brecht

ab 14 Jahren
Kleines Haus

Die Handlung kurz und knapp:

Trotz eigener Zweifel lehrt der italienische Mathematiker und Physiker Galileo Galilei über Jahre in Italien das geozentrische ptolemäische Weltbild, nach dem die Erde – und damit der Mensch – im Mittelpunkt des Universums steht und die Himmelskörper sich auf Kreisbahnen mit konstanter Geschwindigkeit um die Erde bewegen. Dies wurde von der Kirche mit der Bibel begründet und verbreitet. Doch dann entdeckt Galilei mit Hilfe eines Fernrohrs, dass es neben der Erde noch viele weitere Planeten gibt, die sich entgegen der kirchlichen Lehre um die Sonne bewegen. Schon 1543 hatte Nikolaus Kopernikus diese These aufgestellt, jedoch ohne sie belegen zu können. Galileis Entdeckung stößt bei den Anhängern der Kirche auf Unglauben und Ablehnung. Er scheitert mit seinem Wissen, scheitert mit dem Fortschritt, mit der Wahrheit. 1616 verbietet die Inquisition schließlich das heliozentrische kopernikanische Weltbild, für das Galilei den Beweis gefunden hatte. Für ihn bedeutet das fortan ein Leben und Arbeiten als Gefangener der Inquisition bis zu seinem Tod.

Brecht schrieb das Stück 1938 im dänischen Exil als Reaktion auf die Nachricht von der ersten Spaltung von Uranatomkernen. Es folgten zwei weitere Fassungen, 1947 und 1956. Alle drei Fassungen greifen die jeweils aktuelle politische Weltlage auf: die Abwürfe der Atombomben und Oppenheimers Verteidigungsschrift sowie die Remilitarisierung der BRD und die drohende Gefahr eines dritten Weltkriegs. Von seiner politischen Gegenwart zog Brecht Parallelen zur historischen Figur Galileo Galilei. Dieser hatte 1633 vor der Inquisition seine Aussage widerrufen, dass die Erde um die Sonne kreist. Brecht stellt mit diesem Stück erneut die Frage, welche Verantwortung und Macht der Einzelne in autoritären Systemen hat.

Thematiken: Religionskonflikte, scheitern, politische Weltlage, Verantwortung, Mut, Individualismus, Macht(missbrauch), Wissenschaft und Kirche, Analogien zum Nationalsozialismus, Unterdrückung, Aufbruch und Veränderung, Meinungsfreiheit

Verknüpfung:

Religion, Ethik, Deutsch, Geschichte, Philosophie, Politik

DREI MAL LEBEN

von Yasmina Reza

ab 14 Jahren
Probekühne

Die Handlung kurz und knapp:

Was wäre, wenn...? Der erfolglose Astrophysiker Henri steht nach drei Jahren kurz vor der Veröffentlichung seiner neuen wissenschaftlichen Arbeit. Von seinem Kollegen Hubert erhofft er sich einen Karriereschub. Deshalb haben Henri und seine Frau Sonja Hubert und dessen Partnerin Ines zum Abendessen zu sich nach Hause eingeladen. Durch ein Missverständnis erscheint das Paar jedoch einen Tag zu früh vor Sonjas und Henris Tür: Nichts ist vorbereitet, es mangelt an Essen und das Kind von Henri und Sonja will einfach nicht einschlafen. Dann eröffnet Hubert Henri auch noch, dass ein anderer Kollege ebenfalls eine Veröffentlichung zu dessen Forschungsthema plant. War Henris dreijährige Arbeit nun gänzlich umsonst? Katastrophale Voraussetzungen für ein Essen, das sich für alle Beteiligten zu einem Desaster entwickelt.

Die französische Dramatikerin Yasmina Reza erzählt dreimal aufs Neue vom Scheitern eines Abends. Dabei sorgen die kleinsten Nuancen und Zufälle für unvorhersehbare Entwicklungen und Figurenkonstellationen. Simple Details reichen aus, um Stimmungen kippen zu lassen, sodass in den vier Figuren stets neue Facetten zum Vorschein treten. Während die innere Verfassung der einzelnen Personen so immer deutlicher erkennbar wird, läuft die zwischenmenschliche Kommunikation doch konsequent aneinander vorbei. Verzweifelte Versuche eines intellektuellen Austauschs führen geradewegs zurück in die Banalität der gesellschaftlichen Realität.

Nach „Kunst“ spielt das Mainfranken Theater mit Drei Mal Leben erneut Gegenwartsdramatik der französischen Erfolgsautorin Yasmina Reza. Pointiert und mit sprachlichem Feingefühl beschreibt Reza in ihrer Gesellschaftskomödie die Fragilität individueller Existenzen unter dem Schleier vermeintlich zivilisierter Umgangsformen, die Mal um Mal absurder erscheinen.

Thematiken:

Lebensformen, scheitern, Familien, Gefühle, Komik

Verknüpfung:

Deutsch, Englisch, Französisch, Sozialkunde, Philosophie

IN DEN ALPEN

von Elfriede Jelinek

ab 14 Jahren
Probebühne

Die Handlung kurz und knapp:

Die Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek nimmt das Unglück der brennenden Gletscherbahn Kaprun 2 im Jahr 2000 als Ausgangspunkt für eine Wutrede über den umsatzstarken Tourismus in den Alpen und die Maßlosigkeit des Menschen, der die Natur als ihm untertan ansieht. Bei der schlimmsten Katastrophe Österreichs seit dem Zweiten Weltkrieg lässt die Autorin Lebende, Tote, Einheimische, Opfer und Helfer zu Wort kommen, die beim Auftritt des jüdischen Schriftstellers Paul Celan schließlich in ein gemeinsames Crescendo gegen Juden verfallen.

Thematiken:

Antisemitismus, Maßlosigkeit, Natur, Lebensschicksale, Sinn des Lebens, Tourismus, Profit, Tod

Verknüpfung:

Deutsch, Sozialkunde, Religion, Ethik, Geschichte, Geografie

MARIA STUART

Von Friedrich Schiller

ab 15 Jahren
Kleines Haus

Die Handlung kurz und knapp:

Maria Stuart ist Königin von Schottland. Als sie in den Verdacht gerät, sie habe die Ermordung ihres Ehemanns befohlen, flieht sie nach England. Sie hofft auf die Hilfe der englischen Königin Elisabeth. Da diese jedoch fürchtet, Maria könnte ihre Ansprüche auf den englischen Thron geltend machen, lässt sie Maria einsperren. Aber mit dem katholischen Frankreich hat sie einen mächtigen Verbündeten gegen das protestantische England. Auch das Volk schlägt sich zunehmend auf Marias Seite. Der fanatische Mortimer – in Liebe zu Maria entbrannt – plant ihre Befreiung. Als Anschläge gegen Königin Elisabeth aufgedeckt werden, fühlt diese sich immer mehr in die Enge getrieben: Maria Stuart soll sterben. Doch Elisabeth zögert. Welche politischen Konsequenzen hätte es, eine Königin öffentlich hinzurichten? In einem letzten Versuch, Marias Leben zu retten, arrangiert der Graf von Leicester ein Treffen der zwei Königinnen. Von Angesicht zu Angesicht treten sich die beiden Frauen gegenüber. In dieser Begegnung wird sich ihr beider Schicksal entscheiden.

Schillers berühmtes Trauerspiel wurde 1800 uraufgeführt, sieben Jahre zuvor war Königin Marie-Antoinette in der Französischen Revolution mit der Guillotine hingerichtet worden. Schiller verdichtete in seiner Darstellung des Maria-Stuart-Stoffes zahlreiche Quellen über das Schicksal der historischen Königin. Das nicht verbürgte Treffen zwischen Maria und Elisabeth fügte Schiller hinzu, um den dramatischen Konflikt zu schärfen. Formal

orientierte er sich dabei an der griechischen Tragödie. Durch die Erfahrung des Tragischen kann laut Schiller die „ästhetische Erziehung des Menschen“ verwirklicht werden – „weil es die Schönheit ist, durch welche man zu der Freiheit wandert.“

Thematiken:

Paradestück der Epoche Weimarer Klassik, Konflikte, Frauenbilder, Adel, Schicksal, Neid und Eifersucht, Flucht, Freiheit, Herrscher, Machtverhältnisse und Abhängigkeiten

Verknüpfung:

Deutsch, Geschichte, Ethik, Religion, Sozialkunde, Philosophie

CLAVIGO

von Johann Wolfgang von Goethe

ab 15 Jahren

Kleines Haus

Die Handlung kurz und knapp:

Als junger, mittelloser Schriftsteller kommt Clavigo nach Madrid und wird von den französischen Schwestern Marie und Sophie Beaumarchais bereitwillig aufgenommen. Sie helfen ihm beim Aufbau einer erfolgreichen Karriere am spanischen Hof. Marie und Clavigo verlieben sich ineinander und beschließen ihre Verlobung. Doch am Höhepunkt seines Erfolgs angekommen, trennt Clavigo sich kurzerhand von Marie, um sich ganz auf seine Arbeit zu konzentrieren. Marie ist verzweifelt. Ihr Bruder schwört Rache und fordert von Clavigo ein Schuldeingeständnis, das die Ehre seiner Schwester wiederherstellen soll. Eingeschüchtert unterschreibt Clavigo, beschließt dann aber, ein ehrlicher Mann zu werden und Marie um Verzeihung zu bitten. Er schwört ihr seine Liebe und die Verlobung wird ein zweites Mal geschlossen. Clavigos Freund Carlos sieht in der erneuten Verlobung eine Gefahr für dessen Karriere, und redet ihm ins Gewissen. Dann entspinnt er eine Intrige: Er lässt Beaumarchais wegen vermeintlicher Gewaltandrohungen gegenüber Clavigo vor Gericht stellen. Hin- und hergerissen lässt Clavigo sich von Carlos überzeugen und bricht abermals sein Wort gegenüber Marie. Ihr Gesundheitszustand verschlechtert sich daraufhin dramatisch, sie stirbt an gebrochenem Herzen. Bei ihrem Begräbnis ersticht Beaumarchais den erneut reumütigen Clavigo, der geplagt von Schuld und Trauer im Sterben nach Maries Hand greift und sich im Tod mit ihr vereint sieht.

Goethe verfasste sein 1774 uraufgeführtes zweites Trauerspiel Clavigo innerhalb von nur acht Tagen. Es basiert auf den Memoiren des französischen Dramatikers Beaumarchais, der zur Ehrenrettung seiner Schwester von ihrem wortbrüchigen Verlobten ein Schuldeingeständnis forderte. Zudem verarbeitete Goethe in dieser „poetischen Beichte“ den eigenen Treuebruch an seiner Geliebten Friederike Brion. Das Trauerspiel aus der Zeit des Sturm und Drang thematisiert den Geniekult und setzt die Außerordentlichkeit der Künstlerexistenz in Konflikt mit der kleinbürgerlichen Ordnung.

Thematiken:

Sturm und Drang, Goethe, Bürgertum, Schuld, Ehre, Trauer, Liebe, Lügen, Erfolg und scheitern

Verknüpfung:

Deutsch, Philosophie, Geschichte, Ethik, Religion, Sozialkunde

THEATER TO GO: KLAMMS KRIEG (WA)

von Kai Hensel

ab 15 Jahren

in Ihrem Klassenzimmer

Die Handlung kurz und knapp:

Herr Klamm, Lehrer im Leistungskurs Deutsch, wird eines Tages mit einem gemeinschaftlich geschriebenen Brief seiner Klasse konfrontiert. An der Schule gibt es Gerüchte, Klamm habe durch die strenge Benotung das Abitur eines Schülers verhindert und so dessen Suizid verursacht. Klamm geht in die Offensive und erzählt seine

Version der Geschichte. Er fühlt sich in die Ecke gedrängt und verstrickt sich zunehmend im Klassenzimmer in Rechtfertigungen. Doch bald zieht der Kampf zwischen der Klasse und ihrem Lehrer immer weitere Kreise. Klamm beginnt, sich gegen den bevorstehenden „Krieg“ zu rüsten, bis die Situation eskaliert.

Thematiken:

Schulsystem, Leistungsdruck, Gewalt, Rollenbilder

Verknüpfung:

Deutsch, Ethik, Politik

Klassenzimmerstück | empfohlen ab 10. Klasse | am besten geeignet für Oberstufe

THE ROCKY HORROR SHOW (WA)

ab 16 Jahren
Kleines Haus

von Richard O'Brien

Die Handlung kurz und knapp:

Es ist Nacht. Es ist dunkel, kalt und es regnet in Strömen. Mitten im Wald haben Brad und Janet eine Autopanne. Keine Menschenseele ist zu sehen, die ihnen helfen könnte – und somit scheint das finstere Schloss, das sie auf ihrem Weg passiert haben, ihre einzige Chance zu sein. In der Hoffnung, dort telefonieren zu können, lässt das Paar widerwillig sein Auto zurück und macht sich auf den Weg. Als Riff Raff, der seltsame Diener des Hauses, die Eingangstür öffnet, geraten sie in eine Welt voller unbekannter Gelüste, von der sie niemals zu träumen gewagt hätten. Allen voran der exzentrische Gastgeber Frank'n'Furter entführt das Paar zuerst in sein Labor, in dem er seine eigene menschliche Kreation zum Leben erweckt und dann in erotische Sphären, in denen auch aus Brad und Janet zuvor verborgene Sehnsüchte mit Macht hervorbrechen. Es beginnt eine Nacht voller Verführung, Lust und Exzess, an deren Ende nichts mehr so ist, wie zuvor.

Thematiken:

Transvestismus, offene Gesellschaft, Glam-Rock, Diversität, Liebe, Entmachtung

Verknüpfung:

Musik, Ethik, Sozialkunde

FALSTAFF (WA) – OPER IN DREI AKTEN

von Giuseppe Verdi
Regie: Magdalena Fuchsberger

ab 13 Jahren
Theaterfabrik Blaue Halle

Der alternde Ritter Sir John Falstaff ist beständig auf der Suche nach amourösen Abenteuern. Doch: so umfangreich sein Bauch, so knapp die Finanzen. Daher plant er, gleich zwei wohlhabenden verheirateten Frauen – Alice Ford und Meg Page – nachzustellen und schickt ihnen identische Liebesbriefe, nicht ahnend, dass die Damen miteinander befreundet sind. Schnell haben sie einen Plan ausgeheckt, dem Wüstling eine Lektion zu erteilen. Was als harmloses Spiel inklusive munterer Liebesirrungen und sonstiger Wirrungen beginnt, mündet in eine Gewaltorgie aller gegen Falstaff. Wirklich alles nur Spaß auf Erden? Die lyrische Komödie basiert auf Shakespeares Komödie *Die lustigen Weiber von Windsor* und den Historiendramen *Heinrich IV.* und *Heinrich V.*

Thematiken:

Konsum, Unersättlichkeit, Geldgier, Intrige, List, Liebe, Posse

Verknüpfung:

Musik, Italienisch, Ethik, Sozialkunde, Englisch (Vorlage Shakespeare)

MEDEA – OPER IN DREI AKTEN

Von Luigi Cherubini
Regie: Agnessa Nefjodov

ab 16 Jahren
Theaterfabrik Blaue Halle

Einst war Medea die Frau des Argonauten Jason. Mit ihm stahl sie das goldene Vlies aus ihrer Heimat Kolchis, um daraufhin nach Korinth zu fliehen und zwei Kinder zu zeugen. Jahre später verliebt sich Jason in die Prinzessin Glauke – eine Beziehung, die auch politische Vorteile für ihn hätte. Medea wird daraufhin von ihrem Ehemann verstoßen und vom König Kreon verbannt. Derart hintergangen und verraten, entfaltet Medea die ganze Kraft ihrer zerstörerischen Zauberkräfte. Am Ende steht Jason alleine vor dem Scherbenhaufen seiner kümmerlichen Existenz.

Kaum eine weibliche Titelrolle ist derart mächtig, präsent und emotional vielschichtig wie die der Medea: eine enorme physische und psychische Herausforderung für jede Interpretin dieser Partie. Es gilt eine zutiefst verletzte Frau darzustellen, die blind vor Wut, Liebe und Verzweiflung die dunkle Magie wie eine Naturgewalt beschwört, um alles in ihrem Umfeld mit sich in den Abgrund zu reißen.

Thematiken:

Rache, Verrat, Verzweiflung, Mord, Mythos und Magie, Geschlechterrollen, Griechische Tragödien, starke Frauenfiguren

Verknüpfung:

Deutsch, Musik, Geschichte, Ethik, Religion, Sozialkunde

MÄRCHEN IM GRAND HOTEL - OPERETTE

von Paul Abraham
Regie: Tristan Braun

ab 12 Jahren
Theaterfabrik Blaue Halle

Operetten entfalten ihre Wirkung durch schwungvolle Musik, einen lebendigen Cast und rasante Liebschaften. Von dieser Melange lebt auch Paul Abrahams *Märchen vom Grand Hôtel*, zusätzlich angereichert mit einer Spur Hollywood-Glamour, südfranzösischer Ferienatmosphäre und einem schier überbordenden Melodienreichtum.

Marylou, Tochter des Filmproduzenten Sam Macintosh, plant einen eigenen Film, um mit dem Erlös des Streifens die Universal Star Picture Ltd. vor dem Ruin zu retten. In der Klatschspalte der New York Times stößt Marylou auf die passende Vorlage aus dem echten Leben: die spanische Infantin Isabella, die mit ihrer entthronten Familie in einem Luxushotel an der Côte d'Azur im Exil lebt. Um ihren Hofstaat zu finanzieren, käme Isabella ein Filmangebot gerade recht, wäre da nur nicht das unstandesgemäße Terrain. Und dann verliebt sich auch noch Zimmerkellner Albert in die schöne Spanierin!

Thematiken:

Reichtum und Ansehen, Finanz- und Ehepolitik, Liebe und Treue, Unterhaltungsgesellschaft, Populäre Kultur der 30er Jahre

Verknüpfung:

Musik, Deutsch, Ethik, Sozialkunde

WOZZECK – OPER IN DREI AKTEN

von Alban Berg
Regie: Sigrid Herzog

ab 15 Jahren
Theaterfabrik Blaue Halle

Die Oper erzählt die Geschichte des einfachen Soldaten Wozzeck, der von seiner Umgebung gedemütigt, ausgebeutet und vom Doktor zu pseudowissenschaftlichen Experimenten missbraucht wird. Getrieben von erdrückender Armut und dem Druck seiner Vorgesetzten wird er zunehmend von Wahnvorstellungen geplagt. Auch die von Eifersucht und Misstrauen überschattete Beziehung zu seiner Geliebten Marie gibt ihm keinen Halt. Als Marie eine Affäre mit dem Tambourmajor eingeht, entläßt sich Wozzecks Verzweiflung in einem tragischen Akt der Gewalt.

Alban Bergs *Wozzeck* gilt als Meilenstein der Operngeschichte der Moderne. In der aufregenden Partitur, die bei ihrer Uraufführung 1925 auf erhebliche Widerstände stieß, verschmelzen unterschiedlichste Formen und Kompositionsverfahren zu einem einzigartigen neuen Klangbild. Berg stellte sich so ganz bewusst einem der zentralen „Opernprobleme“ seiner Zeit, nämlich „dem Theater zu geben, was des Theaters ist, das heißt also, die Musik so zu gestalten, dass sie sich ihrer Verpflichtung, dem Drama zu dienen, in jedem Augenblick bewusst ist.“ So nutzt Berg etwa für die Schilderung der extremen Gefühlslagen seiner Protagonisten die ganze Bandbreite zwischen gesprochener Sprache, Sprechgesang und Gesang in unendlich verfeinerter Ausdifferenzierung.

Thematiken:

Machtmissbrauch, Standesunterschiede, Gesellschaft, Drogen, Mord, Individuum vs. Gesellschaft

Verknüpfung:

Deutsch, Musik, Geschichte, Sozialkunde, Ethik

WEISSE ROSE – SZENEN FÜR ZWEI SÄNGER

von Udo Zimmermann
Regie: Nina Kupczyk

ab 15 Jahren
Kleines Haus

Im Mittelpunkt dieses Musiktheaterstücks steht das Leben der Geschwister Scholl. Beide waren in der Widerstandgruppe «Weiße Rose» aktiv, eine kleine Formation aus Münchener Studierenden, die humanistische Werte gegen die Verbrechen des dritten Reichs stellen und mit Flugblättern eine Basis für Diskussion und Reflexion bieten wollten.

Die Kammeroper «Weisse Rose» greift die Biografie der Geschwister auf und erzählt einschneidende Erlebnisse aus deren Leben in einer freien, assoziativen Form. Ausgangspunkt des szenischen Geschehens ist die letzte Stunde vor der politisch motivierten und juristisch angeordneten Hinrichtung der beiden Geschwister.

Die Premiere am 16. März 2025 im Kleinen Haus fällt bewusst mit dem Gedenken an die 80. Wiederkehr der Zerstörung Würzburgs am 16. März 1945 zusammen: als eindringliche Mahnung an die Lehren aus dem Zweiten Weltkrieg und der Shoah und als Aufruf zur Wachsamkeit gegen Feinde von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Thematiken:

Nationalsozialismus, Widerstand, Zusammenhalt, Civilcourage, Geschwisterliebe

Verknüpfung:

Musik, Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Geschichte

CARMEN – OPER IN VIER AKTEN

Von Georges Bizet
Regie: Markus Trabusch

ab 15 Jahren
Theaterfabrik Blaue Halle

Carmen, die sich als Zigarettenarbeiterin in Sevilla durchschlägt, verdreht dem jungen Soldaten Don José den Kopf. Als dieser sie nach einem Streit zwischen den Fabrikarbeiterinnen in den Arrest führen soll, lässt er sie entweichen und sich selbst in Gewahrsam nehmen. Von diesem Moment an ist er Carmen willenlos ergeben. Die Angebetete ist das Leben an der Seite des eifersüchtigen José jedoch bald leid und wirft sich dem Torero Escamillo an den Hals. Es kommt, wie es kommen muss, zum tödlichen Showdown in der Stierkampfarena ...

Bis heute hat Georges Bizets Oper *Carmen* nichts von ihrer erschütternden Wirkung verloren. Schon in der berühmten und viel gespielten Ouvertüre klingt jenes Schicksalsmotiv an, das als Zeichen des Untergangs über Habanera und Seguidilla – den musikalischen Visitenkarten der Titelheldin – oder dem Torerolied Escamillos schwebt.

Thematiken:

Leidenschaftlich Liebe, Moral, Standesunterschiede, Geschlechterrollen, soziale Milieus

Verknüpfung:

Musik, Italienisch, Ethik, Sozialkunde

URAUFFÜHRUNG: CLASSIC SOUL

von Dominique Dumais
zu Musik von Nina Simone und Johann Sebastian Bach

ab 12 Jahren
Theaterfabrik Blaue Halle

Die amerikanische Jazz- und Soulsängerin Nina Simone wuchs in einer Gemeinde mit Gospel- und Kirchenmusik auf und entdeckte so bereits als Kind ihre Begeisterung für das Klavier. Besonders geprägt wurde sie durch die Musik Johann Sebastian Bachs. Sie ließ sich bei ihren Liedern von Bachs Kompositionen inspirieren und fügte in den Aufführungen ihrer Lieder gelegentlich Improvisationen über Bach in ihr Klavierspiel mit ein. Sie selbst erklärt rückblickend: „Bach hat mich dazu gebracht, mein Leben der Musik zu widmen.“

In *Classic Soul* widmet sich Dominique Dumais dieser „musikalischen Seelenverwandtschaft“ von Simone und Bach und verbindet dazu ihre Choreografie, Simones Lieder und Bachs Klavierkompositionen zu einer ausdrucksstarken Tanzproduktion.

Thematiken:

Amerikanische Geschichte, Rassismus, Inspiration, Klassik, Musikalische Vielfalt, Seelenverwandtschaft, Widerstand, Religion

Verknüpfung:

Musik, Ethik, Philosophie, Kunst, Geschichte

BIS DASS DER TOD UNS SCHEIDET

von Dominique Dumais und Kevin O'Day

ab 12 Jahren
Kleines Haus

In den meisten Kulturen der Welt werden Anfang und Ende des Lebens gefeiert. Zwischen diesen beiden Punkten der menschlichen Existenz liegt ein Weg voll von Erfahrungen mit anderen Menschen. Besondere Momente prägen den Lebensweg und markieren nicht selten den Übergang zu einem neuen Abschnitt.

Mit solchen Momenten des Übergangs und menschlichen Beziehungen als elementarem Bestandteil des Lebens beschäftigt sich der dreiteilige Tanz-Abend *Bis dass der Tod uns scheidet*.

Zu Beginn steht Dominique Dumais' Choreografie *My desert, my rose*. Der dritte Teil, *Op Sha!*, verdeutlicht einmal mehr Kevin O'Days energiegeladene choreografische Handschrift. Zur Musik des Lemon Bucket Orkestras, das sich selbst als Balkan-Klezmer-Gypsy-Party-Punk-Super-band bezeichnet, endet der Tanzabend in einer großen Feier des Lebens.

Thematiken:

Menschliches Miteinander, Lebensfreude, Rituale, Abschied und Verlust, Tod

Verknüpfung:

Sport, Religion, Sozialkunde, Ethik

URAUFFÜHRUNG: GRIMMS REISEN

von Wubkje Kuindersma und Dominique Dumais

ab 10 Jahren
Theaterfabrik Blaue Halle

Jacob (1785–1863) und Wilhelm Grimm (1786–1859) sind weltweit bekannt für ihre Zusammenstellung von Märchen aus dem Volksmund. Die vielfältigen Märchenfiguren ihrer Sammlung haben sich im Laufe der Zeit zu

Archetypen entwickelt, auf die bis heute in den unterschiedlichsten Kontexten Bezug genommen wird.

Grimms Reisen untersucht, was die Märchensammlung bis heute ansprechend macht. Die unterschiedlichen Szenen des Stücks zitieren die vielseitigen Geschichten und lassen dabei viele der bekannten Charaktere zum Leben erwachen. Neben dem Märchen um Schneewittchen werden unter anderen etwa Rapunzel und Aschenputtel behandelt.

Ballettdirektorin Dominique Dumais teilt sich den Abend mit Gastchoreografin Wubkje Kuindersma. Begleitet wird das Tanzensemble für *Grimms Reisen* vom Philharmonischen Orchester Würzburg.

Thematiken:

Kindheit, Märchen, Geschichtenerzählen, deutsche Kulturgüter, Gut und Böse, Fantasie, Orchestermusik

Verknüpfung:

Deutsch, Geschichte, Musik, Sport, Kunst

TANZXPERIMENT / EXPEDITION NO. 7

ab 12 Jahren
Probephöhne

von und mit der Tanzcompagnie

Die Reihe *TanzXperiment* geht auf ihre siebte Expedition, erneut in der Probephöhne des Neubaus, die mit ihrer intimen Atmosphäre, nah am Publikum, einen besonderen Raum für die kreativen Abende bietet.

Ob als Improvisationsabend mit Live-Musikern oder als von den Tänzerinnen und Tänzern gestalteter choreografischer Workshop, jede *TanzXperiment*-Expedition ist immer wieder neu, immer wieder anders. Der Wechsel zur Position der Choreografin bzw. des Choreografen bringt dabei viele neue Aufgaben mit sich: von der Entwicklung eines Konzepts und einer Choreografie über die Einstellung des Lichts bis hin zur Auswahl von Kostüm, Maske und Musik.

So erhält das Publikum die Gelegenheit, die Tänzerinnen und Tänzler aus einer neuen Perspektive kennenzulernen, und vielleicht wird es an einem dieser Abende Zeuge der Anfänge eines neuen Choreografie-Talents.

Thematiken:

Konzeptentwicklung, Choreografie, Umsetzung eigener Ideen, moderne Ausdrucksweisen

Verknüpfung:

Kunst, Sport, Sozialkunde, Ethik, Englisch

1. FAMILIENKONZERT – PEER GYNTS REISE

ab 7 Jahren

Musik von Edvard Grieg

Theaterfabrik Blaue Halle

Das 1. Familienkonzert der Spielzeit wird abenteuerlich! Zusammen mit dem vollbesetzten Philharmonischen Orchester Würzburg geht es in den hohen Norden – nach Norwegen. Hier lebt Peer Gynt, ein Draufgänger und Lügenbold, der seiner Mutter viel Sorgen bereitet, weil er alle mit seinen Geschichten an der Nase herumführt. Mit Ausschnitten aus Edvard Griegs berühmter Musik zu Henrik Ibsens gleichnamigem Bühnendrama folgen wir Peer Gynt auf seiner Reise in die weite Welt.

Thematiken:

Abenteuer, Fantasie, nordische Sagenwelt, Erwachsenwerden, Reisen in die Fremde

Verknüpfung:

Musik, Deutsch, Kunst

2. FAMILIENKONZERT – KÖNIG KAROTTE

ab 5 Jahren

ein Orchestermärchen für Sprecher und Kammerorchester von Andreas N.

Theaterfabrik
Blaue Halle

Revolte im Gemüsebeet: König Karotte ist eine Mohrrübe mit Macke, eine wahnwitzige Wurzel, die in ihrer Phantasiewelt lebt und sich die Realität so zurechtbiegt, wie sie ihr passt. Die kleine Möhre fühlt sich zu Höherem berufen und will, dass im Garten alle nach ihrer Pfeife tanzen. So ernennt sie sich selbst zu „König Karotte“. Doch die anderen Gemüse lassen sich das nicht gefallen, die Streitigkeiten sind vorprogrammiert. Dabei haben doch alle Bewohner im Beet dasselbe Problem, denn im Garten lauern allerlei Gefahren, wie Madame Bollieau und ihr Koch, die leidenschaftlich gerne Gemüse essen. Dann nähert sich auch noch ein Kaninchen und plötzlich geht es für den selbsternannten Herrscher um alles oder nichts.

Thematiken:

Korruption, Macht, Liebe, Politik, Gesellschaft, Biologie

Verknüpfung:

Deutsch, Musik, Kunst, Sozialkunde, Geschichte

3. FAMILIENKONZERT – ARCHE BOA

ab 5 Jahren

Eine tierische Show für Sprecher und Orchester mit Versen von Cornelia Boese

Theaterfabrik
Blaue Halle

In Zeiten des Klimawandels und des Artensterbens bewerben sich tausende Tiere der untergehenden Welt bei einer spektakulären Schiffs-Show. Dem Gewinner winkt ein lebenslanges Ticket an Bord der Luxus-Line „Arche Boa“. Eisbär, Koala, Biene & Co. erzählen im großen Finale ihre Lebensgeschichten begleitet von tierischer Orchestermusik. Welches Tier wird ausgewählt und darf sein Leben an Bord des Schiffs genießen? Oder findet sich gar eine andere Lösung?

Nach der erfolgreichen Aufführung von *Der Tierigent* nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Cornelia Boese bringt das Philharmonische Orchester Würzburg nun ein weiteres Familienkonzert mit Versen der Würzburger Autorin auf die Bühne.

Thematiken:

Klimawandel, Artensterben, Natur, Wettbewerb, Gemeinschaft

Verknüpfung:

Biologie, Geologie, Deutsch, Musik, Kunst

4. FAMILIENKONZERT - NAFTULE UND DIE REISE NACH JERUSALEM

ab 10 Jahren

Eine sinfonische Geschichte für Klezmerklarinette, Erzähler und Orchester von Helmut Eisel

Theaterfabrik Blaue Halle

Willkommen in Sinfonien! Hier unterhält man sich nicht mit Worten, sondern in der Sprache der Musik, die die Sinfonier von Kind an gelernt haben und virtuos beherrschen. Der Klarinettist Naftule allerdings hat es schwer, denn er spielt nicht, wie es in Sinfonien Sitte ist, fein säuberlich nach Noten, sondern musiziert frei aus dem Bauch heraus, wie er gerade denkt und fühlt.

Thematiken:

Abenteuer, Kulturen, musikalische Vielfalt, Klezmermusik

Verknüpfung:

Musik, Kunst

1. SINFONIEKONZERT

ab 14 Jahren

Strawinsky, Rachmaninow, Prokofjew

Hochschule für Musik

Mit seiner stilistischen Wandelbarkeit hat der Weltenbürger Igor Strawinsky die Musik des 20. Jahrhunderts geprägt wie kein anderer. Immer wieder erfand er sich neu, so auch mit seiner Musik zum Ballett *Pulcinella*. Statt brachialer Klanggewalten, mit denen er einige Jahre zuvor mit *Le Sacre du printemps* geschockt hatte, berief er sich auf den alten Stil italienischer Komponisten des 18. Jahrhunderts, und stieß dabei das Tor zu einer neuen Richtung auf, die für sein weiteres Schaffen unabdingbar wurde: dem Neoklassizismus.

Auch sein neun Jahre älterer Landsmann und Komponistenkollege Sergej Rachmaninow wagte mit seiner *Rhapsodie über ein Thema von Paganini* den Blick in die Vergangenheit. In 24 Variationen des berühmten Themas aus Niccolò Paganinis Schlussnummer der Caprices für Violine setzt er dem „Teufelsgeiger“ seine eigene Virtuosität auf dem Klavier entgegen.

Heldenhafte Gesten, aber vor allem groteske Elemente prägen schließlich die im letzten Kriegsjahr 1944 entstandene 5. Sinfonie Sergej Prokofjews.

2. SINFONIEKONZERT

ab 14 Jahren

Strauß, Beethoven

Hochschule für Musik

Die Legende von Don Juan ist einer der bekanntesten Stoffe unserer Kulturgeschichte. Der Frauenverführer par excellence, der keiner Versuchung widerstehen kann, aber gleichzeitig seines Lebens überdrüssig ist und dadurch letztendlich den Tod findet, hat viele Künstler zu unterschiedlichsten Deutungen angeregt: von Christoph Willibald Gluck und Molière über Wolfgang Amadeus Mozart bis zu Walter Braunfels. Auch der junge Richard Strauss ließ sich zu diesem Stoff nach einem Gedicht von Nikolaus Lenau zu einer Komposition inspirieren. Seine Sinfonische Dichtung *Don Juan* brachte ihm den ersten großen Erfolg ein.

Vorbilder für seine Sinfonischen Dichtungen fand Strauss insbesondere in den Sinfonien Ludwig van Beethovens, dessen unbeschwerte 4. Sinfonie Robert Schumann als die „griechisch schlanke Maid“ zwischen den sie umrahmenden „Nordlandriesen“ – der „Eroica“ und der „Schicksalsinfonie“ – bezeichnete. In der Tat ist sein Opus 60,

das noch das ganze 19. Jahrhundert hindurch zu den beliebtesten und meistaufgeführten Werken Beethovens gehörte, kein monumentales Werk, doch gewinnt die 4. Sinfonie ihren Reiz gerade durch ihr Spannungsfeld zwischen bodenständiger Kraft und sphärischer Leichtigkeit.

3. SINFONIEKONZERT

ab 14 Jahren

Winterreise - Eine komponierte Interpretation Schuberts von Hans Zender Hochschule für Musik

„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus.“ Franz Schuberts Winterreise nach Texten von Wilhelm Müller gehört zu den großen Meisterwerken der europäischen Musiktradition. Doch „wird man ihm ganz gerecht, wenn man es nur in der heute üblichen Form [...] darstellt?“, fragte sich der Komponist und Dirigent Hans Zender (1936–2019). Seine im Jahr 1993 entstandene Version des berühmten Liedzyklus geht weit über eine reine Orchesterbearbeitung hinaus. „Meine ‚lecture‘ der *Winterreise* sucht nicht nach einer neuen expressiven Deutung, sondern macht systematisch von den Freiheiten Gebrauch, welche alle Interpreten sich normalerweise auf intuitive Weise zubilligen: Dehnung bzw. Raffung des Tempos, Transposition in andere Tonarten, Herausarbeiten charakteristischer farblicher Nuancen.“

4. SINFONIEKONZERT

ab 14 Jahren

Dvořák, Bruckner

Hochschule für Musik

Zwei Komponisten in der „Fremde“: Antonín Dvořák und Anton Bruckner teilen neben ihren Vornamen noch weitere Gemeinsamkeiten. Aufgewachsen in dörflichen, bescheidenen Verhältnissen wagten beide den Schritt für die Karriere als Komponist aus der wohlbehütenden Heimat in die große Welt. So ließ sich der stets heimatverbundene Dvořák nach langem Zögern zu dem Posten als Direktor des National Conservatory of Music in New York überreden. Während seines zweieinhalbjährigen Amerikaaufenthalts entstanden hier seine berühmtesten Werke wie die 9. Sinfonie oder seine „Amerikanische“ Suite, die sich neben den Eindrücken der „Neuen Welt“ doch immer die spezifischen Klänge seiner Heimat Tschechien bewahrt haben

Bruckner hingegen begann mit der Komposition seiner 2. Sinfonie kurz nach seiner Übersiedelung von Linz nach Wien. Wien – der damalige Dreh- und Angelpunkt des europäischen Musiklebens, und für Bruckner quasi die „Neue Welt“, die er als künstlerische Heimat gewählt hatte. Auch wenn es für ihn einige Zeit und Kraft brauchte, um als Komponist Fuß zu fassen, war die Wiener Uraufführung 1873 ein Erfolg. Zu Recht, so zeigt seine Zweite bereits sämtliche Merkmale des Meisters der „großen Form“, wie die ungeheure Fülle an Themen und der unverkennbare Brucknersche Tremolo-Beginn.

5. SINFONIEKONZERT

ab 14 Jahren

Dohnányi, Schnyder, Grieg, Sibelius

Hochschule für Musik

Unter dem Motto „In der Kürze liegt die Würze“ zeigen Dohnányis unterhaltsame *Symphonische Minuten* und Sibelius' 7. Sinfonie einen kunstvollen Umgang mit der sinfonischen Form. Die nördliche Klangwelt ergänzt die 1. Suite zu *Peer Gynt* des norwegischen Komponisten Edvard Grieg. Wie Sibelius, so holte sich auch Grieg Inspiration aus der Sagenwelt seiner Heimat. Ursprünglich als Bühnenmusik zu Henrik Ibsens gleichnamigem Bühnendrama komponiert und später zu seinem großen Erfolgsstück für den Konzertsaal zusammengefasst, durchläuft die Musik in verschiedensten märchenhaften Klangwelten einzelne Episoden aus dem Leben von Peer Gynt – von der „Morgenstimmung“ über „Ases Tod“ und „Anitras Tanz“ bis in das Reich des Bergkönigs und seiner Trolle. Ein wirkungsvoller Kontrast findet sich in Daniel Schnyders Konzert für Bassposaune und Orchester *subZero*, das von Patrick Flassig, Bassposaunist des Philharmonischen Orchesters Würzburg, interpretiert wird. Eine enorme Stil- und Farbenvielfalt bildet das Stück ab, in dem der aus Zürich stammende und heute in New York lebende Komponist Jazzmusik mit klassischer sowie ethnischer und improvisierter Musik vereint.

6. SINFONIEKONZERT

Janáček, Bacewicz, Boulanger, Schumann

ab 14 Jahren
Hochschule für Musik

Der Name Grażyna Bacewicz mag vielen nicht bekannt sein, dabei verdient sie als bedeutende Pionierin der Musik des 20. Jahrhunderts weit mehr Anerkennung, als sie bisher außerhalb ihrer Heimat Polen erfahren hat. Als gefeierte Violinistin galt ihr kompositorisches Interesse vor allem ihrem Instrument. Sieben Violinkonzerte umfasst ihr Œuvre, wobei das vierte mit lyrischer Wärme und funkensprühender Vitalität Zeugnis ihrer hochindividuellen musikalischen Sprache zwischen Neoromantik und Avantgarde gibt.

D'un matin de printemps von 1917 ist eines ihrer letzten Werke, entstanden nur wenige Wochen vor ihrem viel zu frühen Tod mit gerade einmal 24 Jahren. Doch musikalisch kaum davon berührt ist diese hoffnungsvolle Komposition, in welcher mit orchestralen Farben und impressionistisch-flirrenden Klangbildern geradezu das Leben erweckt wird.

KONZERTEVENT - IN MIR KLINGT EIN LIED

Musikalische Lesung über das Leben und Wirken der Stargeigerin Alma Rosé

ab 12 Jahren

Probebühne

Das Leben der österreichischen Geigerin Alma Rosé endete am 4. April 1944 im Lager Auschwitz-Birkenau. Dort hatte sie die Leitung des „Mädchenorchesters“ inne, wodurch sie unzählige Leben retten konnte. Weniger im Fokus steht jedoch häufig ihr Wirken vor dieser Zeit. Alma Rosé war die Tochter des berühmten Arnold Rosé, dem damaligen Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, und die Nichte Gustav Mahlers.

Die musikalisch-szenische Lesung spannt einen großen Bogen von ihrer Kindheit in Wien, ihren Jahren als Glamourgirl der dortigen High Society, ihrem Wirken in Prag und später mit eigenem Orchester wiederum in Wien bis zu ihrem tragischen Tod im Konzentrationslager. Eine Hommage an ein wahrhaft musikalisches Frauenleben zwischen mondänem Star und entmenslichtem Wesen.

Thematiken:

Leidenschaft, Geschichte, Menschenschicksale, spannende Persönlichkeiten

Verknüpfung:

Musik, Kunst, Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Ethik

Aufführungen:

Sa 12.4. | Schulvorstellungen am 29. & 30.4.

Hinweis zur Anreise zur Theaterfabrik Blaue Halle zum 2., 3. und 4. Schulkonzert

Bitte für die Anfahrt mit dem Bus-Shuttle oder dem ÖPNV jede Klasse bei dem VVM anmelden:

https://www.vvm-info.de/media/dokumente/fahrkarten-abos/bestellscheine/gruppenanmeldung-2022_online.pdf

Anfahrt mit **kostenfreiem Bus-Shuttle** 60 und 30 min vor Vorstellungsbeginn von Würzburg Busbahnhof, Bussteig A, nach der Vorstellung zurück

Anfahrt mit **ÖPNV** zur Haltestelle va-Q-tec (3 min zur Theaterfabrik) oder Rothof (12 min zur Theaterfabrik).